

1./XII. 1914.

Förderung von Kleingartenbau.

■ Auf eine Eingabe des Deutschen Vereins für Wohnungsreform in Frankfurt a. M. um Bereitstellung von fiskalischem Gelände, Bewilligung von Geldmitteln und Schaffung einer Organisation zur planmäßigen Förderung des Kleingartenwesens während der Kriegszeit hat der preussische Eisenbahnminister die Eisenbahndirektionen in einem Erlaß vom 15. November angewiesen, die Vorschläge des Vereins im weitesten Umfange zu fördern. Mit Hilfe der Dienststellenvorsteher und der Eisenbahnvereine sollen sofort die zum Kleingartenbau geeigneten Ländereien als Gartenbauland verwendet werden. Außerdem ist auf diesen Grundstücken nach dem Vorschlag des Vereins für Wohnungsreform der Kleintierzucht, vor allem der Hühnerzucht, größte Sorgfalt zu widmen. Den Staatseisenbahnvereinen und Arbeiterausschüssen ist bei der Einrichtung der Kleingärtentolonien jedwede Förderung zuteil werden zu lassen. Der Minister fordert bis zum 1. April 1915 Berichte darüber, inwieweit seinen Anregungen entsprochen wurde.